

Ich lass' vom Schicksal mich zerfressen

Ich fahre in das Dunkel ein
und weiß, dass es kein Ende gibt.
Kannst Du mich vom Fluch befrei'n,
der seit Anbeginn mich liebt?
Und doch: Bin ich des Unheils frei,
dann muss ich Dich auch ganz vergessen.
So sei es besser, wie es sei,
ich lass' vom Schicksal mich zerfressen.

(Hildegard Stofferin, 2020)